

# Schoellerbank Analysebrief

## Ausgabe Nr. 425

### November 2022

Presseinformation

Wien/Salzburg, 9. November 2022

Wir behandeln folgendes Thema:

#### Dividendenaktien: Stabilitätsanker fürs Portfolio in stürmischen Zeiten

- Durch negative Einflussfaktoren wie den Ukraine-Krieg, die Rekordinflation, eine harte Geldpolitik und Rezessionsorgen gilt 2022 bereits jetzt als eines der schwierigsten Aktien-Börsenjahre der jüngeren Vergangenheit – eine kurzfristige Erholung auf alte Höchststände ist derzeit nicht in Sicht
- **„Der Gewinn ist eine Meinung, die Dividende eine Tatsache.“** Dividendenaktien sind gerade in diesen Krisenphasen eine wertvolle und regelmäßige Ertragsquelle, die als Stabilitätsanker im Aktienportfolio eingesetzt werden können
- Schon die Historie zeigt, dass eine beständige und nachhaltige Dividendenpolitik als Kriterium bei der Aktienausswahl unerlässlich ist: Über den langen Zeitraum von 88 Jahren performten dividendenstarke Werte durchschnittlich um 1,5 % pro Jahr besser als der Markt<sup>1</sup>
- Die Erfahrung zeigt, dass schlussendlich auch für dividendenstarke Aktien gilt: Qualität bei Geschäftsmodell und Bilanz definiert ein erfolgreiches Unternehmen
- Der Schoellerbank Aktienfonds Dividende bietet Anleger:innen die Chance, auch in stürmischen Marktphasen attraktive Ausschüttungen und einen langfristig positiven Gesamtertrag aus Dividenden und Kursgewinnen im Vermögensportfolio zu erwirtschaften

Es waren einmal ungewöhnliche Marktbedingungen

„Die vermeintlich sicheren Erträge sind heute bei null angelangt. Und damit ist es auch mit der Sicherheit vorbei. Denn wenn sich Anleger:innen heute eine Rendite von 0 % auf die nächsten zehn Jahre ‚sichern‘, könnten überraschende Inflation und steigende Zinsen einen hohen Schaden im Portfolio anrichten.“

Diese Aussage stammt aus dem Fazit eines Schoellerbank Analysebriefs vor einigen Jahren, in einem für Anleger:innen doch ungewohnten Marktumfeld – im Nachhinein erscheint sie angesichts der aktuellen Lage auf den Kapitalmärkten wie eine sich selbst erfüllende Prophezeiung. Um welchen Analysebrief es sich dabei genau handelt und warum dieser hier Erwähnung findet, wird im Lauf dieser Publikation noch näher beleuchtet.

Die internationale Anlegerschar erlebt aktuell eines der schlechtesten Jahre der jüngeren Vergangenheit – begleitet von ebenso ungewöhnlichen Marktbedingungen. Die großen Leitbörsen befinden sich teilweise in einem Bärenmarkt (d. h. Kursverluste von 20 % oder mehr). Auch auf der Anleienseite gibt es hohe Verluste. Die derzeitige Gemengelage aus einem mittlerweile schon mehr als ein halbes Jahr währenden Krieg in der Ukraine, die damit verbundene Energie- und

<sup>1</sup> The Dividend Yield: Defying Conventional Wisdom; <https://www.msci.com/www/blog-posts/the-dividend-yield-factor/0272595496>.

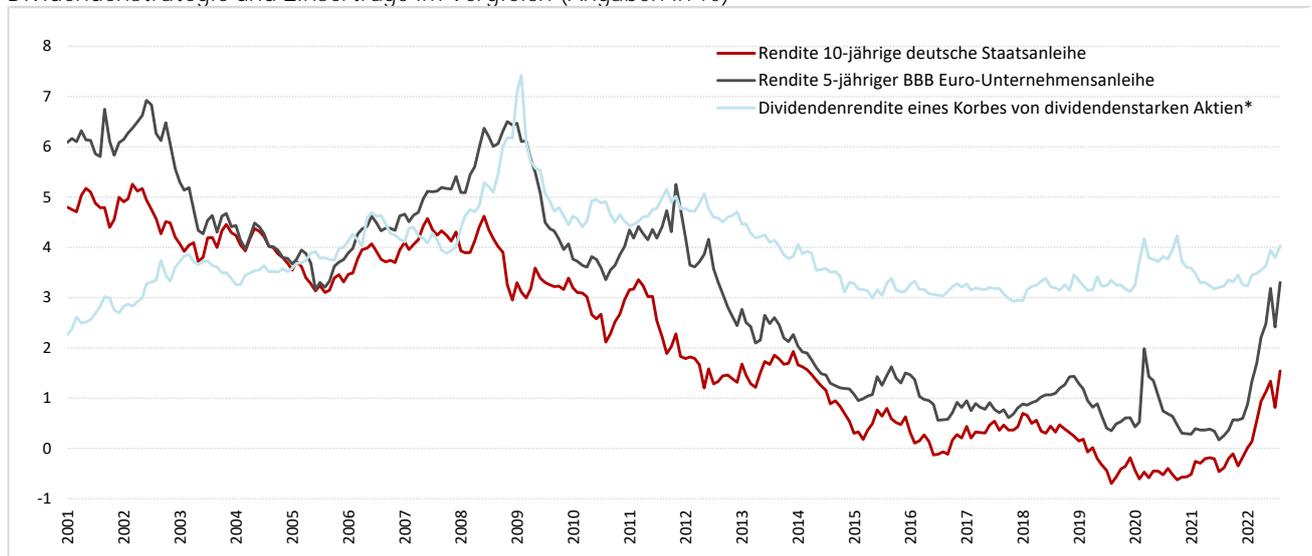
Ressourcenknappheit, eine daraus resultierende Rekordinflation sowie die damit einhergehende strikte Geldpolitik seitens der Notenbanken in Form einer historischen Zinswende fordern Bevölkerung wie Wirtschaft auf der ganzen Welt. 2022 droht das verlustreichste Börsenjahr seit der Finanzkrise im Jahr 2008 zu werden. Die Aussicht auf eine mögliche Rezession gibt Investor:innen gegenwärtig auf den ersten Blick wenig Perspektive, nennenswerte Erträge zu generieren. In dem vorherrschenden schwierigen, volatilen Marktumfeld rückt ein Anlagestil in den Vordergrund, der als langfristig konstante Ertragsquelle immer eine gute Alternative darstellt: dividendenstarke Aktien.

### Ertragsfaktor Dividende

„Der Gewinn ist eine Meinung, die Dividende eine Tatsache“ – eine Börsenweisheit, die durch eine Studie des Finanzdienstleisters MSCI belegt wird: Demnach haben sich Aktien mit einer hohen Dividende über viele Jahrzehnte überdurchschnittlich entwickelt. Über einen Zeitraum von 88 Jahren performten dividendenstarke Werte um durchschnittlich 1,5 % pro Jahr besser als der Markt.<sup>2</sup> Von November 1926 bis 2021 macht der Anteil des Dividendeneinkommens etwa 39 % der Gesamtergebnisse des S&P 500 Index aus.<sup>3</sup>

Auch in Zahlen lässt sich das im laufenden Jahr nachvollziehen: Laut einer aktuellen Studie des Vermögensverwalters Janus Henderson erreichten die Ausschüttungen der weltweit börsennotierten Unternehmen mit rund 545 Mrd. US-Dollar einen neuen Rekordwert im zurückliegenden zweiten Quartal („Global Dividend Index“, August 2022, Analyse der 1.200 größten Unternehmen nach Marktkapitalisierung). Prognosen zufolge sollen am Ende des Jahres insgesamt rund 1,6 Bio. US-Dollar an die Aktionär:innen in dieser Form zurückfließen.

### Dividendenstrategie und Zinserträge im Vergleich (Angaben in %)



Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung. \*Ausgewählte Titel der Schoellerbank Invest Aktienliste. Vergangenheitswerte sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung.

Die voranstehende Grafik veranschaulicht, dass die Dividendenrenditen aktuell noch immer höher liegen als Anleihenerträge. Im Gegensatz zu Kupons von Fixzins-Anleihen steigen Dividenden langfristig an. Sie können – gepaart mit einer geringeren Volatilität – dazu beitragen, Verluste in fallenden Märkten abzufedern. Zur besseren Nachvollziehbarkeit sei dies anhand eines Vergleichs des S&P 500 Index mit seinem Äquivalent mit Fokus auf Dividendenwerte, genannt „Dividend Aristocrats Index“, demonstriert. Dieser Index umfasst die Unternehmen des S&P 500, die in jedem der letzten 25 Jahre ihre Dividende auszahlen und erhöhen konnten. Zu diesen gehören bekannte Namen aus der US-amerikanischen (Basis-)Konsumgüterbranche, der Industrie, dem Ölsektor oder dem Fast-Food-Bereich.

### Dividende als Stabilitätsanker in stürmischen Marktphasen

Bei einer Betrachtung der letzten drei Bärenmärkte (siehe nachstehende Tabelle), in denen der S&P 500 um mehr als 30 % gefallen ist, verzeichnete der Dividendenindex in zwei von drei Fällen eine deutliche Outperformance (Dotcom-Blase von September 2000 bis Oktober 2002 bzw. globale Finanzkrise von Oktober 2007 bis März 2009). Und selbst im dritten Fall (Ausbruch der Corona-Pandemie Februar/März 2020) fiel die Performance nur geringfügig schlechter aus. Auch im heurigen Jahr fallen die Verluste mit Dividendenaktien bis dato deutlich geringer aus als bei herkömmlichen Pendanten, die Differenz lag zum 31. Oktober bei exakt 9 %.

<sup>2</sup> The Dividend Yield: Defying Conventional Wisdom; <https://www.msci.com/www/blog-posts/the-dividend-yield-factor/0272595496>.

<sup>3</sup> S&P 500 Return Calculator: <http://dqydj.net/sp-500-return-calculator/>.

## Performancevergleich krisenbetroffener Marktphasen

	S&P 500	Dividend Aristocrats	Outperformance
Dotcom-Blase (9/2000 – 10/2002)	-47,4 %	+4,7 %	+51,4 %
Finanzkrise (10/2007 – 3/2009)	-55,2 %	-47,2 %	+8 %
Corona-Ausbruch (2/2020 – 3/2020)	-33,8 %	-35,2 %	-1,4 %
2022 (YTD per 31. 10. 2022)	-17,72 %	-8,72 %	+9 %

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung. Vergangenheitswerte sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung.

Woran das liegt? Das beste und wohl eindrücklichste Beispiel ist hier die Outperformance beim Platzen der Dotcom-Blase, als die Aktien von Technologie-Unternehmen die großen Überflieger waren. Bei diesen Wachstumsunternehmen steht im Vordergrund, Gewinne zu erzielen und diese im Unternehmen zu belassen bzw. zu reinvestieren (in der Anlegersprache spricht man hier auch gerne von „Growth“-Titeln). Wie auch zuletzt in der Markt-Rallye im Zuge der Corona-Pandemie zu beobachten war, haben diese Unternehmen aufgrund der damit einhergehenden „Sondereffekte“ überproportional profitiert. Im Gegensatz dazu macht sich das Fehlen dieser Werte im S&P 500 Dividend Aristocrats entsprechend bemerkbar – im positiven Sinne, wohlgernekt.

Je konstanter und nachhaltiger, desto besser

Die Geschichte der Dividende kann mindestens bis ins frühe 16. Jahrhundert zurückverfolgt werden, als die europäischen Ostindien-Kompanien Dividendenzahlungen aus Erlösen der Schifffahrt nutzten, um Investitionen anzuziehen und die Expansion voranzutreiben. Seitdem spielt die Dividendenpolitik eine zentrale Rolle in der Entwicklung von Unternehmen auf der ganzen Welt. In ihrem klassischen Buch „Security Analysis“ (1934) bemerkten die Autoren Graham und Dodd bekanntermaßen: „Der Hauptzweck einer Kapitalgesellschaft ist, ihren Eigentümern Dividenden zu zahlen. Ein erfolgreiches Unternehmen ist jenes, dem es gelingt, regelmäßig Dividenden zu zahlen und die Ausschüttungsquote im Laufe der Zeit zu erhöhen.“ Marktpioniere wie Charles Dow, Benjamin Graham und Peter Lynch betrachteten Beständigkeit und Nachhaltigkeit einer Dividende als Schlüsselprinzipien bei der Auswahl erfolgreicher Aktien.

Die Ausschüttung einer Dividende stellt für Aktionär:innen sowohl realen Cashflow als auch eine konstante Ertragsquelle dar. Für Unternehmen hingegen sind Dividenden Teil der Kapitalallokation. Die Umwandlung überschüssiger Barmittel in Dividenden verringert den verschwenderischen Umgang mit dem Kapital. Darüber hinaus sind stabile Dividenden ein Vertrauensvotum der Geschäftsleitung in ihr Unternehmen und daher ein wichtiger Indikator für die Solidität und zukünftige Rentabilität eines Unternehmens. Unternehmen, die Dividenden ausschütten, sind in der Regel gut etabliert, weisen solide Cashflows auf und sind über die Phase der Reinvestition all ihrer Gewinne hinaus. Ihr Geschäftsmodell hat sich über diverse Konjunkturzyklen bewährt und sich auf ein Dividendenniveau eingestellt, das sie selbst in Abschwungphasen beibehalten können.

Auch für dividendenstarke Unternehmen gilt: Am Ende ist die Qualität entscheidend

Für seriöse Vermögensverwalter ist Qualität das Um und Auf bei der Auswahl eines Investments. Im Fall der Aktienanalyse gehen die Anlageexpert:innen der Schoellerbank mithilfe ihres bewährten Schoellerbank AktienRatings in die Tiefe, um Verständnis für das zugrunde liegende Geschäftsmodell zu erlangen und dadurch nachhaltiges Vertrauen in zukünftige operative Erträge zu schaffen. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Marktbedingungen mit hoher Inflation, steigenden Zinsen, einer abflachenden Zinskurve und erhöhter Volatilität sind die Ertragschancen bei Aktien erstklassiger und dividendenstarker Unternehmen deutlich attraktiver.

Natürlich ist auch eine Dividendenstrategie keine Vollkaskoversicherung für Investments – das Wertschwankungsrisiko kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Daher sollte bei der Aktienselektion das Augenmerk nicht ausschließlich auf die Höhe der Dividende oder der Dividendenrendite gelegt werden. Am Ende des Tages ist es schlicht und einfach die Qualität eines Unternehmens, die für eine gute und nachhaltige Dividendenpolitik von Bedeutung ist.

Bei näherer Betrachtung sind dabei die langfristigen Wettbewerbsvorteile eines Geschäftsmodells sowie die Bilanzqualität zentrale Aspekte für eine seriöse Beurteilung. Letztere spielt für die Fähigkeit, eine Dividende zahlen zu können, wohl die größte Rolle. Der Bilanzgewinn stellt dabei eine kritische Kennzahl dar, Aktionär:innen erhalten daran einen Anteil

in Form der Dividende. Ein historisch kontinuierliches Gewinn- und Ertragswachstum sowie eine disziplinierte Kapitalallokation sind fundamentale Voraussetzungen für ein Unternehmen, um regelmäßige und nachhaltig steigende Ausschüttungen zu gewährleisten.

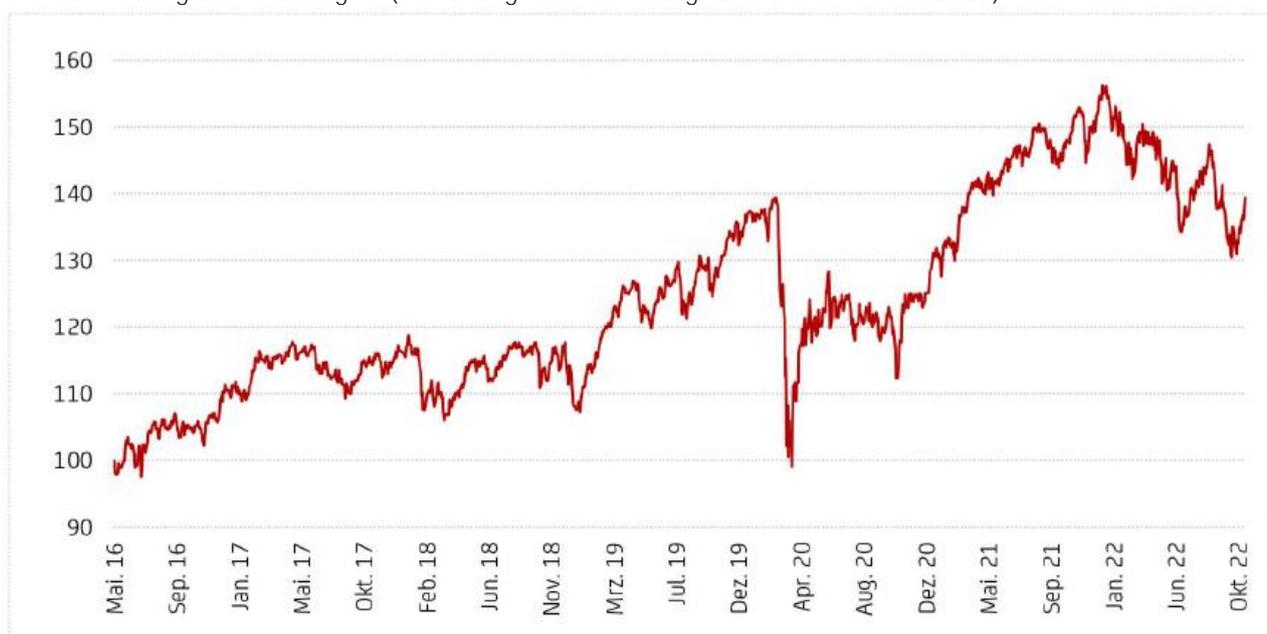
#### Der Schoellerbank Aktienfonds Dividende

Zurück zum Anfang: Der Schoellerbank Analysebrief Nr. 294 erschien im Mai 2016 mit dem Titel „Auf der Suche nach der verlorenen Rendite: Dividenden als Lösungsweg?“ – aus dieser Publikation stammt der zu Beginn dieses Artikels zitierte Textabschnitt, womit sich der Kreis zu diesem Analysebrief schließt. Damals wurde die Frage gestellt, wie sich in Zeiten negativer Zinsen Erträge erzielen lassen. Die Analyse ergab, dass Dividenden als regelmäßiges Einkommen – das über lange Zeiträume signifikant steigen kann – Anleger:innen schwierige Zeiten besser durchstehen lassen. Die Schoellerbank hat zu diesem Zeitpunkt mit dem Publikumsfonds Schoellerbank Aktienfonds Dividende einen neuen Aktienfonds aus der Taufe gehoben.

Der Fonds verbindet die Qualitätskriterien des Schoellerbank AktienRatings mit einer aussichtsreichen Dividendenstrategie ausgewählter Unternehmen. Mit entsprechender Streuung über alle Regionen und Sektoren weltweit wird dem Diversifikationsgedanken Rechnung getragen, was dem Portfolio zusätzliche Stabilität verleiht. Der Fokus liegt dabei auf den etablierten Aktienmärkten und Unternehmen mit einer langen Historie von steigenden Gewinnen und Dividenden sowie soliden Bilanzen. Der Fonds erzielte seit seiner Auflage im Mai 2016 eine absolute Performance von beinahe 40 % (rund 5,20 % p. a.) und bietet Investor:innen gegenwärtig eine Dividendenrendite von rund 3,40 % (Stand 31. Oktober 2022).

#### Schoellerbank Aktienfonds Dividende:

Wertentwicklung seit Fondsbeginn (inkl. Ertragnis-Wiederanlage 2. 5. 2016 – 31. 10. 2022)



Quelle Oesterreichische Kontrollbank (OeKB). In der Wertentwicklung sind die laufenden Kosten berücksichtigt. Vergangenheitswerte sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung.

Seit Fondsstart mussten die globalen Aktienmärkte das eine oder andere Mal bereits unruhiges Fahrwasser durchtauchen. Der Bogen reicht hier vom Brexit-Votum Mitte 2016 (sowie den später noch folgenden turbulenten Austrittsverhandlungen), den Handelskonflikten zwischen den USA, der EU und China sowie den damit einhergehenden Konjunktursorgen in den Jahren 2017 und 2018 über den Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020, deren Auswirkungen die globalen Lieferketten und damit auch die Wirtschaft stark beeinträchtigten, bis hin zu den jüngsten, in solch einem Ausmaß nicht zu erwartenden geo- wie auch geldpolitischen Entwicklungen.

Ein Blick auf den Performance-Chart des Schoellerbank Aktienfonds Dividende zeigt dabei, dass sich dieser noch junge Publikumsfonds über diese unterschiedlichen Marktphasen hinweg mehr als behaupten konnte und Anleger:innen mit entsprechendem Anlagehorizont attraktive Kursgewinne bescherte. Darüber hinaus wird dem Ziel des Fonds Rechnung getragen, attraktive Ausschüttungen und einen langfristig positiven Gesamtertrag aus Dividenden und Kursgewinnen zu erwirtschaften. So konnte die Dividende allein in den letzten drei Geschäftsjahren mehr als verdoppelt werden.

Fazit:

2022 droht das Jahr mit den höchsten Kursverlusten an den internationalen Börsen seit der Finanzkrise im Jahr 2008 zu werden. In einem aktuell schwierigen Marktumfeld, geprägt von Rekordinflation und einer strikten Geldpolitik mit starken Zinserhöhungen, die Rezessionsorgen befeuern, gibt es auf den ersten Blick mit Aktieninvestments kaum nennenswerte Erträge zu lukrieren. Wie schon in der Vergangenheit zeigen Dividendenaktien von Qualitätsunternehmen auch in der jetzigen Krisenphase eine gewisse Widerstandsfähigkeit im Vergleich zu Aktien von Wachstumsunternehmen. Ein Blick auf frühere Bärenmarkt-Phasen bestätigt diesen Eindruck.

Mit dem Aktienfonds Dividende bietet die Schoellerbank Invest einen Publikumsfonds, der sich seit seiner Auflage bereits in einigen stürmischen Marktphasen bewährt und als Anker im Portfolio erwiesen hat. Durch seinen Fokus auf Unternehmen mit einem starken Geschäftsmodell und langfristigen Wettbewerbsvorteilen sowie hoher Bilanzqualität, die eine aktionärsfreundliche und nachhaltige Dividendenpolitik betreiben, bietet dieser Fonds Stabilität und regelmäßiges Einkommen in unsicheren Zeiten.

Autor:

Mag. (FH) Akhil Dhawan, CEFA, CESGA  
Fondsmanagement  
Schoellerbank Invest AG  
Tel. +43/662/86 84-2690

Rückfragen bitte auch an:

Marcus Hirschvogel, BA, ACI OC  
Pressesprecher, Kommunikation und PR  
Schoellerbank AG  
Tel.: +43/1/534 71-2950  
1010 Wien, Renngasse 3  
[marcus.hirschvogel@schoellerbank.at](mailto:marcus.hirschvogel@schoellerbank.at)

Die Schoellerbank, gegründet 1833, ist eine der führenden Privatbanken Österreichs und gilt als Spezialist für anspruchsvolle Vermögensanlage. Sie konzentriert sich auf die Kernkompetenzen Vermögensanlageberatung, Vermögensverwaltung und Wealth Planning. Ihre Anlagephilosophie definiert sich über das Motto „Investieren statt Spekulieren“. Die Schoellerbank ist mit acht Standorten und 400 Mitarbeiter:innen die einzige österreichweit vertretene Privatbank. Sie verwaltet für private und institutionelle Anleger:innen ein Vermögen von 13 Milliarden Euro. Die Schoellerbank ist eine 100-prozentige Tochter der UniCredit Bank Austria und ist das Kompetenzzentrum der UniCredit für Wealth Management in Österreich.

Mehr Informationen unter [www.schoellerbank.at](http://www.schoellerbank.at).

Diesen Text sowie weitere Presseinformationen finden Sie im Internet auf unserer [Presseseite](#).

Fondsdisclaimer: Werbemitteilung der Schoellerbank Invest AG. Die Fondsbestimmungen des Schoellerbank Aktienfonds Dividende wurden von der Finanzmarktaufsicht bewilligt und sind mit 2. 5. 2016 in Kraft getreten. Aufgrund der Zusammensetzung seines Portfolios weist der Investmentfonds eine erhöhte Volatilität auf. Optional, wenn mit Performancezahlen geworben wird: [Quelle: Oesterreichische Kontrollbank (OeKB). Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen sind in der Performanceberechnung nicht berücksichtigt.] Der veröffentlichte Prospekt sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen (KID) des Schoellerbank Aktienfonds Dividende in deutscher Sprache in der jeweils aktuellen Fassung stehen den Interessent:innen unter [www.schoellerbank.at/fondspublikationen](http://www.schoellerbank.at/fondspublikationen) kostenlos zur Verfügung. Bitte lesen Sie den Prospekt und das KID, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Diese stellen die alleinige Verkaufsunterlage dar und enthalten wichtige Risikohinweise. Alle Informationen Dritter wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt und geprüft, dennoch kann keine Haftung für deren Richtigkeit übernommen werden. Die Schoellerbank Invest AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Schoellerbank Aktiengesellschaft. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache sowie Informationen zur Beendigung des grenzüberschreitenden Vertriebs in einem Mitgliedstaat finden Sie unter <https://www.schoellerbank.at/anlegerrechte>.

Das sollten Sie als Anleger:in beachten – wichtige Risikohinweise:

Jede Kapitalveranlagung ist mit einem Risiko verbunden. Wert und Rendite einer Anlage können plötzlich und in erheblichem Umfang steigen oder fallen und können nicht garantiert werden. Auch Währungsschwankungen können die Entwicklung des Investments beeinflussen. Es besteht die Möglichkeit, dass der:die Anleger:in nicht die gesamte investierte Summe zurückerhält, unter anderem dann, wenn die Kapitalanlage nur für kurze Zeit besteht. Unter außergewöhnlichen Umständen kann es bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals samt Kaufspesen kommen. Wir weisen darauf hin, dass sich die Zahlenangaben bzw. Angaben zur Wertentwicklung auf die Vergangenheit beziehen und dass die frühere Wertentwicklung kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse ist. Gebühren und steuerliche Aufwendungen können die angeführten Performancezahlen reduzieren.

Rechtliche Hinweise:

Diese Unterlage wurde nur zu Werbezwecken erstellt und stellt keine Finanzanalyse, keine Anlageberatung und keine Anlageempfehlung dar. Die vorliegenden Informationen sind insbesondere kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren sowie keine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Sie dienen nur der Erstinformation und können eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse der Anleger:innen bezogene Beratung nicht ersetzen. Diese Marketingmitteilung wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt auch nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Über den grundsätzlichen Umgang der Schoellerbank AG mit Interessenkonflikten sowie über die Offenlegung von Vorteilen informiert Sie die Broschüre „MiFID II – Markets in Financial Instruments Directive“. Ihre Berater:in informiert Sie gerne im Detail.

Bezüglich der steuerlichen Behandlung wenden Sie sich bitte an Ihre:n Steuerberater:in. Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen der Anleger:innen abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die vorliegenden Informationen wurden von der Schoellerbank AG, Renngasse 3, 1010 Wien, auf der Grundlage von öffentlich zugänglichen Quellen erstellt, die als zuverlässig eingeschätzt werden. Die Informationen können jederzeit einer Änderung unterliegen. Die Schoellerbank AG ist zu einer Aktualisierung dieser Informationen nicht verpflichtet. Die Haftung der Schoellerbank AG für leichte Fahrlässigkeit im Zusammenhang mit der Quellenrecherche und -studie und den darauf beruhenden Informationen wird ausgeschlossen.

Diese Unterlage darf nicht an „US-Persons“ (Regulation S des US-Securities Act 1933) ausgehändigt werden.

Vervielfältigungen – in welcher Art auch immer – sind nur nach vorheriger ausdrücklicher Genehmigung der Schoellerbank AG zulässig.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre:n Betreuer:in. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Stand: 9. November 2022.

Diese Marketingmitteilung wurde von der Schoellerbank AG, Renngasse 3, 1010 Wien erstellt (Medieninhaber und Hersteller).